

Internationale Stadtteilzeitung

für Freiberg und Mönchfeld

13. Ausgabe Juli 2004

Polizeirevier Freiberg wurde Polizeiposten



Am 1. März dieses Jahres wurde das Polizeirevier Freiberg, das bislang im wesentlichen für

den Stadtbezirk Mühlhausen zuständig war, in einen nicht mehr rund um die Uhr besetzten Polizeiposten umgewandelt.

Mit diesen und weiteren organisatorischen Änderungen wurde die zum Teil stark unterschiedliche Belastung der Polizeireviere ausgeglichen und somit die Leistungsfähigkeit der Polizei in der Landeshauptstadt Stuttgart weiter verbessert.

Als die Planungen für diese Strukturänderung zu Beginn des vergangenen Jahres bekannt wurden, lösten sie bei vielen Bürgerinnen und Bürgern im Stadtbezirk Bedenken und Ängste aus, die Polizei werde im Notfall möglicherweise nicht mehr rechtzeitig vor Ort sein und die Sicherheit für die Einwohner könne sich verschlechtern.



Hauptkommissar Helmut Fischer,
Leiter des Polizeipostens Freiberg

Was hat sich für die Bürger in Freiberg und Mönchfeld tatsächlich geändert?

Mit der Auflösung des Polizeireviere Freiberg ging die Zuständigkeit für den Stadtbezirk Mühlhausen auf das Polizeirevier Zuffenhausen über.

Von Zuffenhausen aus erfolgt nun der Einsatz des Streifendienstes.

Das ist der polizeiliche Dienst, der rund um die Uhr bei Unfällen, Notfällen und anderen Anlässen an den Ort des Geschehens beordert wird. Dank moderner Leittechnik wird immer eine Streifenbesatzung eingesetzt, die auch tatsächlich sehr schnell den Einsatzort erreichen kann.

Durch die Organisationsänderung ist der Streifendienst personell verstärkt worden. Dies hat zu kürzeren Interventionszeiten bei Notfällen und zu einer verbesserten Polizeipräsenz in Wohngebieten geführt. Auch in den Außenbezirken sind die Streifenbeamten rund um die Uhr unterwegs.

Der Polizeiposten Freiberg

Nach wie vor ist die Polizei auch mit einer Dienststelle im Stadtteil Freiberg präsent.

Die knapp 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Polizeipostens im Dienstgebäude in der Wallensteinstraße 3a sind von Montag bis Freitag jeweils in der Zeit von 06.00 bis 21.00 Uhr und samstags von 08.00 bis 12.00 Uhr für Sie erreichbar.

Unter der Leitung von Polizeihauptkommissar Helmut Fischer sind die Beamten des Kontaktbereichsdienstes Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger in den Stadtteilen Freiberg, Mönchfeld, Mühlhausen und Zazenhausen. Im Dienstgebäude Freiberg ist auch der Ermittlungsdienst untergebracht. Die Beamtinnen und

Beamte bearbeiten hier ermittlung-intensive Straftaten, wie beispielsweise Betrugsdelikte oder Einbruchsdiebstähle.

Der Jugendsachbearbeiter Polizeihauptkommissar Jürgen Flohr ist weiterhin für den Stadtbezirk Mühlhausen zuständig und beim Polizeiposten Freiberg erreichbar.

Der neue Präventionsbeamte Polizeihauptkommissar Werner Mast ist für alle Angelegenheiten der polizeilichen Vorbeugung zuständig.

Wie bisher auch haben also die Bürgerinnen und Bürger von Freiberg und Mönchfeld ihre polizeilichen Ansprechpartner in ihrem Stadtbezirk.

Ihre Ängste und Sorgen, die Sicherheit könne sich durch die polizeilichen Organisationsänderungen verschlechtern, sind tatsächlich unbegründet.

Polizeiposten Freiberg

Wallensteinstraße 3a
70437 Stuttgart

Öffnungszeiten: Mo-Fr 06.00-21.00 Uhr
Telefon Wache 0711 / 8990-4260
Telefax: 0711 / 8990-4269
Email: pp-freiberg@lpds2.bwl.de

Postenleiter
Herr Fischer: 0711 / 8990-4240

Jugendsachbearbeiter
Herr Flohr: 0711 / 8990-4270

Präventionsbeamter
Herr Mast: 0711 / 8990-4265

Polizeirevier Zuffenhausen

Ludwigsburger Straße 126
70435 Stuttgart

Öffnungszeiten: rund um die Uhr
Telefon Wache: 0711 / 8990-4200
Telefax: 0711 / 8990-4209
Email: prev-zuffenhausen@lpds2.bwl.de

Polizeinotruf 110

Полицейский участок Фрейберга стал полицейскими постом

С 1 марта 2004 г. изменились полицейские структуры городского района Фрейберг. Не больше чем за сутки полицейский участок Фрейберга превратился в полицейский пост, теперь компетентность в городском районе Мюльхаузен лежит при полицейском участке Цуффенхаузен. Тем не менее, участок во Фрейберге на Валленштайнштрассе 3а сохранится. Он открыт с понедельника по пятницу с 06.00 до 21.00 ч. и в субботу с 08.00 до 12.00 ч. Наряду со служащими, которые компетентны в обслуживании на месте происшествия, достигаемы также служащие поста Фрейберг по делам молодежи и делам предупреждения криминальных действий. За аварии и крайние случаи ответственны полицейские патрули Цуффенхаузена.

01.Mart 2004'den beri Karakollarin sorumluluk bölgeleri degistirildi. Buna göre Stuttgart-Freiberg, Wallensteinstr. 3a'da bulunan Karakol kapatilmadi ama sürekli acik olan Karakoldan sadece Pazartesi Cumaya kadar Saat 6.00'dan 21.00 ve Cumartesi günleri 8.00 den 12.00 acik sekile cevrildi. Stuttgart Mühlhausen'in sorumluluğu Zuffenhausen Karakoluna verildi.. Görevlerini hala Freiberg'te sürdüren memurlar sorumlu olduklari bölge calismalarini burada sürdürmeye devam edecekler. Ayrica gencler için sorumlu kisiler ile diger calismalar yapan memurlara hala burada ulasabilirsiniz.Kaza ve acil durumlardan sorumlu devriye calismalari Zuffenhausen'dan yapilacaktir



Kaufpark-Werbung setzt auf Milena Cobisi

Milena Cobisi ist neue Centermanagerin für den Kaufpark Freiberg. Die Eigentümergemeinschaft des Kaufparks setzte Cobisi als gemeinsame Centermanagerin ein, die die Werbegemeinschaft unterstützt, ihre Ideen umsetzt und praktisch alle Werbeaktionen und Werbemaßnahmen in und um den Kaufpark organisiert.

Die 38-jährige ist ausgebildete Bürokauffrau mit dem Schwerpunkt Buchhaltung und war in verschiedenen Branchen im Bereich Marketing und Werbung tätig. Neben der Durchführung von Werbemaßnahmen wird sie vor allem vor Ort präsent sein um die Anliegen der Ladenbetreiber und Kunden des Kaufparks aufnehmen zu können. Als nächste große zu bewerbende Veranstaltung steht das Weinfest Freiberg Herbst am 16. und 17. Oktober an.

Bürgerverein und Kolobok machen Theater!

Wollten Sie schon immer mal schauspielern und ganz nebenbei neue Leute kennenlernen?

Bei uns in Freiberg und Mönchfeld haben Sie die Möglichkeit Ihr kreatives Talent auszuprobieren und einzusetzen.

Der Bürgerverein macht zusammen mit KOLOBOK ein Theaterprojekt, das am 23. Juni 2004 im Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld vorgestellt wurde und im Sommer 2005 endet. Die Proben finden ab sofort jeden Mittwoch von 19 bis 21 Uhr und Donnerstag von 18 bis 21 Uhr im Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld statt. Die Teilnahme ist kostenlos, allerdings ist die Anzahl auf 15 Teilnehmer/-innen begrenzt. Wenn Sie zwischen 18 und 70 Jahren sind und Interesse am kulturellen Leben haben, dann schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei. Sie sind herz-

lich eingeladen bei diesem Theaterprojekt mitzumachen.

Frau Lubinskaja, die diese Theatergruppe leitet, hat die Schauspielerei studiert und führt Sie in die Theaterkunst ein. Hier kommen Ihre (vielleicht verborgenen) Talente in Mimik, Kostümgestaltung, Körpersprache usw. zum Ausdruck.

Als Einstieg werden einige kurze Theaterstücke, wie Pantomime, kurze Märchen, usw., bei Festen im Stadtbezirk aufgeführt, in denen alle LaienschauspielerInnen die Grundlagen erläutert bekommen. Mit den Erfahrungen aus den erarbeiteten Schauspieltechniken studiert die Gruppe eine eineinhalbstündige Theaterrückführung ein.

Wenn Sie Lust auf Theater bekommen haben, dann schauen Sie doch einfach vorbei.

Weitere Infos gibt's telefonisch bei Margaret Kahl unter (0711) 845925.

Julia Langhans



Valentina Berg (links) zeigt den Theaterinteressierten Aufnahmen von Spielzenen

Lob für Stadtteilzeitung

Hartmut Paeffgen, leitender Redakteur der Stuttgarter Nachrichten, kam für zwei Abende in der Stadtteil um Tipps für die Gestaltung einer

Stadtteilzeitung zu geben. Dabei sparte er nicht mit Lob für Gestaltung, Ausführung, Druck, Sprache, Themen und Fotos der bisherigen Ausgaben. Ansporn genug für die Mitarbeitenden, auf diesem Weg weiterzumachen.



Spurensuche

Da bin ich wieder! Joschka, der Schnüffler von Freiberg und Mönchfeld.



Gerade komm ich von einer Schnuppertour nach Hause.

Wieder einmal ging es kreuz und quer durch Mönchfeld. Weil ich heute Geburtstag habe, war das Frühstück besonders gut, es schien die Sonne, und es gab viel Neues zu beschnüffeln.

An der Mönchfeldstraße buddelten zweibeinige Maulwürfe mit schweren Maschinen die Erde um. Mein Herrchen sagte mir, dass hier die Gleise für die U 5 verlegt werden. Dann zeigte er mir noch die Stelle, wo die neue Endhaltestelle an der Karpfenstraße entstehen soll.

Weil wir noch einige Briefe für die „Soziale Stadt“ verteilen mussten, ging es über den Zanderweg zur Aalstraße. Jetzt im Frühjahr sieht es hier besonders hübsch aus, weil alles so schön grünt und blüht. Viele Häuser sind renoviert und die Grünflächen neu gestaltet. Ich kann das richtig genießen.



An der Aalstraße hat mich in Höhe des Seezungenwegs eine riesige Werbewand ziemlich erschreckt. Da werden in großer Schrift preisgünstigste Eigentumswohnungen angeboten. Wenn ich es richtig weiß, wohnen dort immer noch Menschen *als Mieter*, oftmals seit mehr als vierzig Jahren. Wie verunsichert müssen sie sein, wenn nach vielen Jahren gleichzeitig erstmals ihre Häuser renoviert werden.

An Ende der Steinbuttstraße ist jetzt der Trampelpfad zu einem barrierefreien Weg umgestaltet worden. Auch ein Projekt der „Sozialen Stadt“.

Meine Lieblings-Fährtenstrecke ist der Mönchfelder Panoramaweg. Nicht nur wegen des Ausblicks und der schönen neuen Doppellampen, sondern auch, weil man hier von anderen Vierbeinern das Neueste erschnuppert kann. Jetzt wurden auch die vielen Unebenheiten im Asphalt beseitigt, was wir - so verriet mir mein Herrchen - der Beharrlichkeit einiger Mönchfelder Bürger verdanken.

Ist das nicht prima für alle Zweibeiner? Einem Hund konnten die vielen Löcher, Pfützen usw. allerdings nichts anhaben.

Am *neuen* Kinder- und Jugendhaus vorbei, wo die schöne Außenanlage erst jetzt so richtig zur Geltung kommt, erfreut sich mein menschlicher Begleiter des Anblicks der neuen hellen Laternen auf der Keltersteige.

Also, wenn jetzt noch in der nächsten Zeit die Adalbert-Stifter-Straße so umgebaut wird, dass auch die Bewohner vom Kafka-Hochhaus ohne Treppen und Rampen am *neuen* Bürgerhaus vorbei zur U5-Haltestelle Freiberg oder direkt zum kleinen Ladenzentrum Freiberg (Freiberg Mitte) gehen können, ist schon wieder einiges von den Anregungen aus der Bürgerbeteiligung positiv umgesetzt.

Über eins ärgere ich mich jedoch seit längerer Zeit. Immer wieder muss ich den vielen Glasscherben ausweichen, die auf den Wegen liegen. Liebe Verursacher, denkt doch bitte an die Verletzungsgefahren!! Nicht nur meine vierbeinigen Freunde, sondern auch Radfahrer und kleine Kinder sind hierdurch erheblich gefährdet.

Mit diesem Appell verbleibe ich bis zum nächsten mal mit einem fröhliches Wuff, wuff

Euer Joschka



Lieber Joschka,

Ich habe deinen Bericht in der letzten ISTZ gelesen. Als Kater schnüffele ich nicht so viel herum wie du, nehme mir jedoch viel Zeit für Beobachtungen. Ich habe dich schon oft von meinem Aussichtsplätzchen im 11. Stock gesehen, wenn du mit deinem Herrchen vorbeigingst.



Auch mich hat das Projekt Soziale Stadt von Anfang an interessiert. Ich war sogar mitten drin im Geschehen, als die Reporter unsere Wohnung stürmten um endlich einmal einen schönen Blick über unsere Stadtteile zu haben. Das Starfoto mit mir im Vordergrund erschien sogar in der Stgt. Ztg - sie hatten ja auch etwas gut zu machen am Freiberg.

Du beklagst, daß manche bisher Aktive nicht mehr so richtig mitmachen? Nun, du Junghund, laß dir sagen, man wird älter. Mit meinen 15 Jahren bin ich auch nicht mehr ganz so aktiv wie vor 4 Jahren. Außerdem haben die Querelen um das 1. Stadtteilmanagement und das recht seltsame Verhalten einiger Überaktiver sicher viele Leute verprellt. Im Übrigen wurde

schon so viel erreicht, daß die Aktiven eine kleine Atempause verdient haben. Neben den großen Projekten entstehen viele kleinere, die du vielleicht noch nicht erschnüffelt hast. Einige gute Ideen sind auch enttäuscht verworfen worden, wie z.B. das Café in der Ad.-Stifter-Str., gescheitert an kleinlichen Einsprüchen oder Pfennigfuchseriei und Bürokratie. Das Ehrenamt, lieber Joschka, ist ein harter Job, das hast du bei deinem sehr aktiven Herrchen bestimmt schon mitbekommen. Und Dank ist kaum zu erwarten, im Gegenteil. Am schlimmsten ist aber die Mies-



macherei mancher Leute. An allem haben sie etwas auszusetzen, an nichts können sie sich richtig freuen. Nicht mal an unserem schönen Kaufpark, den ich täglich im Blick habe. Da wird gemeckert, sogar von Ladeninhabern, und förmlich darauf gewartet, daß ein Laden schließt. Da frage ich mich oft, was in manchen Menschenköpfen so vor sich geht. Warum freuen sie sich, wenn etwas schief geht, obwohl sie selbst den Schaden davon haben? Doch jetzt stell mal deine großen Ohren auf: So engagierte Bewohnerinnen und Bewohner wie in unseren Stadtteilen kannst du lange suchen. Wenn sie gebraucht werden, machen sie mit. Und auf ihren Stadtteil lassen die meisten nichts kommen. Darauf können wir alle stolz sein. Ein bißchen stupsen kannst du ja trotzdem mit deiner langen kalten Nase. Ich bin schon gespannt auf deinen nächsten Bericht.

Mit freundlichem Miau

Dein Kater Trio



Der Bürgerverein mobilisiert alle Kräfte für ein großes Bürgerfest

Seit seiner Gründung vor rund eineinhalb Jahren hat der Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld viel bewegt und zum Positiven verändert. Die Bewohnerinnen und Bewohner der beiden zusammenwachsenen Stadtteile Freiberg und Mönchfeld haben dabei direkt von den vielfältigen Aktivitäten und Angeboten des Vereins profitiert. Das spiegelt sich zum Beispiel in der Mitgliederzahl wieder, die während des doch relativ kurzen Bestehens schon auf 85 Personen angewachsen ist. Der Bürgerverein ist natürlich bestrebt, die Zahl seiner Mitglieder noch erheblich zu steigern.

Mit der Eröffnung des neuen Bürgerhauses vor einem Jahr, kamen dann

zahlreiche neue Aufgaben hinzu, die der Verein mit vereinten Kräften zu meistern wusste. Zu den Höhepunkten im ersten Jahr des Bürgerhauses zählte neben diversen Theaterabenden, Lesungen und Konzerten auch der vom Bürgerverein organisierte „Tag des Buches“, der sehr viele Interessierte in die Adalbert-Stifter-Straße 9 führte. Damit dem Bürgerverein mit den wachsenden Aufgaben nicht die Puste ausgeht, wurden mit Unterstützung des Stadtteilmanagements ein Workshop im Mai und ein Projekttag im Juni durchgeführt. Besonders erfreulich ist die immer bessere Nutzung des Bürgerhauses. Zu

Bürgerverein (Halkevi) Stuttgart Freitag/Mönchfeld in üye sayisi kurulus senesi Kasım 1992`den beri 85`e cikti. Mart`ta yapilan üyetoplan-tisinde Sayin Margarete Kahl, (Mönchfeld temsilcisi), yönetim kuruluna 2.ci baskan olarak secildi Bürgerverein tarafından isletilen Bürgerhaus sürekli olarak 17 dernek tarafından kullaniliyor Bunlarin icinde bulunan Musik-schule Stuttgart, kendilerine ayrilan bölüme Piyano kursu vermek için bir Piyano yerlestirdi. Ayni zamanda „Of-fene Malgruppe“, die Bewährungshilfe, Soziale Stadt gibi, yada farkli ülkelerden gelen insanlarin katildigi dilkursu Bürgerhaus`da calismalina baslayan yeni grublardan bazilari. Yeniliklerden biriside Bürgerverein`in her haftanin Carsamba günleri Saat 18.00 ile 20.00 arasi Sizler icin Ko-nusmasaatleri baslatmasi..

Bu senenin en önemli calismalarindan biriside 25 eylülde yapılacak olan Bürgerfest olacak.

Bu eglence programina Freiberg ve Mönchfeld`e yasayan büyük küçük herkesi davet ediyoruz.



Die zweite Vorsitzende des Bürgervereins Margaret Kahl (Mitte) überreichte Alt-OB Manfred Rommel beim Tag des Buches ein Exemplar ihrer Mönchfelder Chronik

den anfänglich zwölf Dauernutzern sind inzwischen fünf weitere hinzugekommen. Dazu gehört die Musikschule Stuttgart, die eigens für den Klavierunterricht ein Instrument in den Räumen des Bürgerhauses untergebracht hat. Ebenfalls neue Nutzer sind die „Offene Malgruppe“, die Bewährungshilfe und neue Projekte der „Sozialen Stadt“ sowie „Los“, wie zum Beispiel der Sprachkurs für Menschen unterschiedlicher Herkunftsländer.

Ganz oben auf der Prioritätenliste der Dringlichkeiten des Bürgervereins bleibt weiterhin ein regelmäßiger Café-Betrieb, der noch in diesem Jahr realisiert werden soll. Verwirklicht ist dagegen schon der neue Service einer wöchentlichen Bürgersprechstunde, die mittwochs von 18 bis 20 Uhr im Bürgerhaus angeboten wird. Neu im Team des Bürgervereins ist auch Margaret Kahl (siehe Portrait), die für die aus beruflichen Gründen ausscheidende Christa Walter als Vertreterin von Mönchfeld in den geschäftsführenden Vorstand gewählt wurde.

Das nächste Spektakel, das sicherlich noch mehr Menschen mobilisieren und begeistern wird, steht nun bevor: Mit dem Bürgerfest am 25. September ist derzeit eine Veranstaltung in Planung, die ein wahres Feuerwerk an bunten Attraktionen aufbietet. Das Fest verspricht ein Treffpunkt für alle großen und kleinen Bewohnerinnen und Bewohner von Freiberg und Mönchfeld sowie darüber hinaus zu werden. Es ist der Ersatz, für die bislang getrennt stattfindenden Stadtteilstefte in Freiberg und Mönchfeld.

Alexander Mak

С основания гражданского союза (Bürgerverein) Фрейберга и Мёнхфельда в ноябре 2002 количество членов возросло до 85 человек. Общее собрание выбрало в марте Маргарете Каль вторым председателем как представительницу района Мёнхфельд (смотри портрет). Тем временем в городском доме (Bürgerhaus), который заведется гражданским союзом, уже есть 17 постоянных пользователей. Музыкальная школа Штутгарта, которая также сорудничает с этим проектом, разместила инструменты в помещениях городского дома специально для уроков игры на фортепьяно. Также новыми пользователями городского дома является „Кружок рисования“, помощо гражданом с условным сроком заключения и новые проекты

Ein bunter Strauß an Attraktionen!

25. September

Für Kinder

- Mitmach-Aktionen
- Schminken
- Kreativstand
- Sinneszelt
- Minigolf
- Pony-Reiten
- Bewegungskiste
- Murmelwand
- Hüpfburg

Für Jugendliche

- Beach-Volley-Ball-Turnier
- Torwandschießen

Für SeniorInnen

- Mitmach-Programm
- Damenmodenschau

Musikalisches

- Trommelgruppe
- Afrikanische, italienische, ungarische, äthiopische, türkische Folklore
- Jazz-Show-Dancer

Interessantes

- Infostand zur Sozialen Stadt und LOS
- Vorführung in Tai Chi
- Hunde Vorführungen
- Aktionen des Sportkindergartens
- Trachtengruppe
- Akrobatik
- Beiträge Polizei, Tennisclub, LVA, Bücherei

Kulinarisches

- Russische Spezialitäten
- Türkische Spezialitäten
- Kaffee und Kuchen
- Waffeln
- Popcorn
- Ungarische Spezialitäten
- Köstliches vom Grill

„Sozialen Stadt“ (Sozialstadt) als Sprachkurs für Menschen unterschiedlicher Herkunftsländer, die eigens für den Klavierunterricht ein Instrument in den Räumen des Bürgerhauses untergebracht hat. Ebenfalls neue Nutzer sind die „Offene Malgruppe“, die Bewährungshilfe und neue Projekte der „Sozialen Stadt“ sowie „Los“, wie zum Beispiel der Sprachkurs für Menschen unterschiedlicher Herkunftsländer. Ganz oben auf der Prioritätenliste der Dringlichkeiten des Bürgervereins bleibt weiterhin ein regelmäßiger Café-Betrieb, der noch in diesem Jahr realisiert werden soll. Verwirklicht ist dagegen schon der neue Service einer wöchentlichen Bürgersprechstunde, die mittwochs von 18 bis 20 Uhr im Bürgerhaus angeboten wird. Neu im Team des Bürgervereins ist auch Margaret Kahl (siehe Portrait), die für die aus beruflichen Gründen ausscheidende Christa Walter als Vertreterin von Mönchfeld in den geschäftsführenden Vorstand gewählt wurde.

Das nächste Spektakel, das sicherlich noch mehr Menschen mobilisieren und begeistern wird, steht nun bevor: Mit dem Bürgerfest am 25. September ist derzeit eine Veranstaltung in Planung, die ein wahres Feuerwerk an bunten Attraktionen aufbietet. Das Fest verspricht ein Treffpunkt für alle großen und kleinen Bewohnerinnen und Bewohner von Freiberg und Mönchfeld sowie darüber hinaus zu werden. Es ist der Ersatz, für die bislang getrennt stattfindenden Stadtteilstefte in Freiberg und Mönchfeld.

Das nächste Spektakel, das sicherlich noch mehr Menschen mobilisieren und begeistern wird, steht nun bevor: Mit dem Bürgerfest am 25. September ist derzeit eine Veranstaltung in Planung, die ein wahres Feuerwerk an bunten Attraktionen aufbietet. Das Fest verspricht ein Treffpunkt für alle großen und kleinen Bewohnerinnen und Bewohner von Freiberg und Mönchfeld sowie darüber hinaus zu werden. Es ist der Ersatz, für die bislang getrennt stattfindenden Stadtteilstefte in Freiberg und Mönchfeld.

Das nächste Spektakel, das sicherlich noch mehr Menschen mobilisieren und begeistern wird, steht nun bevor: Mit dem Bürgerfest am 25. September ist derzeit eine Veranstaltung in Planung, die ein wahres Feuerwerk an bunten Attraktionen aufbietet. Das Fest verspricht ein Treffpunkt für alle großen und kleinen Bewohnerinnen und Bewohner von Freiberg und Mönchfeld sowie darüber hinaus zu werden. Es ist der Ersatz, für die bislang getrennt stattfindenden Stadtteilstefte in Freiberg und Mönchfeld.

Farbenfrohes Bürgerhaus

Betongrau war lange die einzige Farbe am Bürgerhaus. Dank geschickter Kinderhände des Kindergarten St. Laurentius zieren jetzt bunte Blumen die Fenster. Und die Frauen des Bauwagenprojektes haben bunte Vorhänge für die beiden Zimmer des Stadtteilmanagements angefertigt. Vielen Dank!



Aus los gehts los



Kinder bemalen die Fenster

Wer rastet der rostet. Und das M 9 hat was dagegen!

Das wissen wir schon lange: dass Rosten schon im Kindesalter beginnen kann. Computer, Fernsehen, Playstation und Co. lassen unsere Kinder immer früher in sitzender Haltung verharren. Diese Tendenz ist gegenläufig zu dem natürlichen Bewegungsdrang, den Kinder für ihre persönliche Entwicklung brauchen. Haltungsschäden und Rückenbeschwerden sind im Alltag Heranwachsender keine Fremdwörter mehr.

Gegen den Flugrost gibt es aber ein Mittel. Das Kinder- und Jugendhaus M9 hilft gerne bei der Bekämpfung dieses Defizits. Sport, Spiel und Bewegung sind unsere Werkzeuge um dagegen anzugehen. Deshalb bieten wir eine breite Palette von Möglichkeiten, in der Freizeit sinnvoll und mit dem notwendigen Know-How unserer Mitarbeiter etwas für die Gesundheit unserer Gäste zu tun.

Wir bieten fast alle Ballsportarten, Klettern, Kanu und Kajak am Max-Eyth-See,

Badminton, Tennis, Tischtennis und Boccia. In den Sommermonaten nutzen wir für unsere Angebote unsere weitläufige Außenanlage mit Kunststoffsportfläche und Rasengelände. Im Winter haben wir ein ergänzendes Hallensportangebot. Als Einrichtung des Stuttgarter Jugendhaus Vereins sind wir an alle Möglichkeiten anderer Häuser in der Region angeschlossen. Freizeiten, Turniere, Veranstaltungen und erlebnispädagogische Exkursionen stehen Kindern und Jugendlichen zur Verfügung.

Außerdem bieten wir gezielte Programme zur Stabilisierung der Muskulatur in unserem Fitnessraum. Erwähnt werden sollten an dieser Stelle auch die Bewegungsmöglichkeiten in Tanzworkshops und Kursen, die in jugendkultureller Form wie z.B. Streetdance aber auch klassisch als Ballettschule im M9 stattfinden. Zuletzt sei noch ein Hinweis auf unser Kursangebot Tai Chi und vormals Karate erlaubt.

Was lernen wir daraus? Die Chancen zu Rasten stehen schlecht, meint das M 9-Team. Überprüfen kann das jeder selbst!

Hand in Hand

Übersetzungshilfe für die russischsprachigen Texte leistet derzeit die Gruppe "Hand in Hand" aus Neugereut. Alexander Schmidt, Natalie Spengler, Eugen Schaiermann und Alexander Klein (v.links) haben im Neugereuter Jugendhaus "Jim-pazzo" ein Beratungsbüro für Jugendliche eingerichtet, das jeden Dienstag und Donnerstag zwischen 18 und 20 Uhr geöffnet ist. Derzeit sammelt die Gruppe auch Sachspenden für ein Waisenhaus in Kasachstan. Wer sich informieren oder spenden will erreicht die Gruppe unter Tel. 53 17 70.



Engagiert aus Leidenschaft

Wenn andere erst noch dreimal überlegen, eh' sie den ersten Schritt tun, dann ist Margaret Kahl bestimmt schon fertig. So war es zuletzt bei ihrem Projekt, eine Chronik für Mönchfeld zu schreiben. „Das bissle schreib ich geschwind“, dachte sie und schon wenige Wochen war das Werk fertig – rechtzeitig zum Tag des Buches im Februar. Verbessern kann man hinterher immer noch und das macht sie auch schon fleissig. Ja, die neue zweite Vorsitzende des Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld sagt selbst von sich, dass sie „eher eine Schafferin“ ist, was zweifellos im Schwäbischen eine hohe Auszeichnung ist. Zum Glück gehört sie jedoch nicht zu den Schwaben, die zum Lachen in den Keller gehen. Charme und Optimismus zeichnen Margaret Kahl aus. Aber nicht nur deshalb kann sich der Bürgerverein glücklich schätzen, dass die Mönchfelderin den Vorstand nach dem beruflich bedingten Ausscheiden von Christa Walter wieder komplettiert.

In Stuttgart-Berg geboren und in Rot aufgewachsen hat Margaret Kahl vor gut 30 Jahren in Mönchfeld ihr Zuhause gefunden. Hier hat sie ihre Zwillinge großgezogen, über die sie auch zum Volkstanz im DJO fand. Zu ihrem Leidwesen kann sie aufgrund einer Knieverletzung nicht mehr mittanzen, dafür hat sie mit 49 Jahren das Geigenspiel angefangen.

Wenn nicht gerade ihr erster Enkel die Oma in Anspruch nimmt (weil der Schwiegersohn seine Diplomarbeit schreibt), kann man Margaret Kahl, wenn sie nicht gerade in der Hofener Grundschule ihren Sekretariatsaufgaben nachkommt, entweder am Schreibtisch (im Winter) oder draussen antreffen, im Garten oder bei Grabungen. Seit der Notgrabung am Viesenhäuser Hof vor zehn Jahren, wo Skelette und Steinwerkzeuge ans Tageslicht traten, ist die Hobbyarchäologie zur Leidenschaft geworden. Zeit für Malen, Lesen und Gedichte schreiben bleibt an den Winterabenden, so wie jüngst für die Mönchfelder Chronik.

Zurück zum Bürgerverein, dessen Geschichte sie von Anfang an begleitet hat. Mit ihrem Organisationstalent kam sie für den Festausschuss, der schon seit Wochen das Bürgerfest am 25. September vorbereitet, gerade richtig. Viele Ideen und noch mehr Helfer sind gefragt. Um eine Antwort ist die Mönchfelderin nie verlegen. Das passiert eher bei der Frage, wie sie Mönchfeld noch besser in den Bürgerverein einbringen kann. Aber auch hier dürfte die Antwort nur eine Frage der Zeit sein.

Impfungen - welche sind nötig, wichtig oder überflüssig!

Mit einem hochinteressanten und wichtigen Informationsabend über Impfungen bei Erwachsenen mit Frau Dr. med. Schmittinger hat die EPG Gesundheit im Rahmen der Sozialen Stadt ihre Vortragsreihe fortgesetzt.

Wir können bei unseren Vorträgen glücklicherweise auf bekannte und bewährte Referentinnen und Referenten aus unseren Stadtteilen zurückgreifen. An die Abenden ist Gelegenheit für Vortragende und Zuhörer Fragen zu klären, für die im Praxisalltag oft nicht genügend Zeit bleibt, oder an die man gerade nicht denkt. Gerade zu Beginn der Urlaubs- und Reisezeit erschien es uns wichtig, auf Impffragen einzugehen. Wie groß die Unsicherheit zu diesem Thema ist, zeigte sich bei der anschließenden Fragerunde. Leider hatten sich an diesem Abend nur wenige Zuhörer eingefunden. Dabei hätte sowohl das Thema, als auch die Referentin ein größeres Publikum verdient.

Welche Impfungen sind nun wichtig und sinnvoll und auf welche kann man verzichten. Äußerst wichtig ist der Impfschutz gegen Wundstarrkrampf, sinnvoller Weise sollte er mit Diphtherie kombiniert werden. Auch gegen Kinderlähmung sollte man geimpft sein, auch wenn man bereits daran erkrankt war. Da auch Baden-Württemberg inzwischen einen hohen Prozentsatz infizierter Zecken aufweist, ist es gut, sich gegen Zeckenencephalitis impfen zu lassen. Eine Impfung gegen Hepatitis A ist bei Reisen in wärmere Länder empfehlenswert. Bei Bißwunden ist eine

Impfung gegen Tollwut natürlich sofort erforderlich.

Sprechen Sie über Ihren persönlichen Impfschutz mit Ihrem Hausarzt, vergessen sie aber dazu Ihren Impfausweis nicht.

Nach der Sommerpause geht die Vortragsreihe weiter. Über Zahnfehlstellungen und ihre Auswirkungen auf die gesamte Körperstatik berichtet Dr. med. Dürler.

Dr. med. E. Verderber

Доклад госпожи доктора мед. наук Шмиттингер о защите от болезней прививками.

Какие прививки важны и рациональны и от которых можно отказаться. В наше время прививки против столбняка крайне важны, ради эффективности и рациональности она должна комбинироваться с прививкой от дифтерии. Также необходимо прививаться против полиомиелита, даже если вы уже когда-то болели. Так как в Баден-Вюртемберге наблюдается высокая концентрация инфицированных клещей, советуется сделать прививку против энцефалита. Прививка против гепатита А рекомендуется при поездках в более теплые страны. При укусах (напр. собак и проч.) обязательна прививка против бешенства. О личной вакцинации советуйтесь с Вашим домашним врачом, однако, не забывайте при этом взять с собой Вашу справку о сделанных прививках (Impfausweis).

Früher war alles besser? Oder doch nicht??

Welches „früher“ meinte die Frau, als sie gefragt wurde, wie es sich auf dem Freiberg lebe? Das „Früher“ der ersten Zeit, als es noch keine Geschäfte gab? Die Zeit danach, als die Hochhäuser gebaut wurden und der Stadtteil in Millionärsviertel und arme Bereiche unterteilt wurde? Es eine hohe Jugendkriminalität mit mutwilligen Zerstörungen und Prügeleien gab? Der Freiberg als kriminell verrufen war und die Kinder aus Mönchfeld nicht mit den Kindern aus Freiberg spielen durften? Oder stört sie sich an den vielen guten Errungenschaften der letzten Jahre, wie dem neuen Bürgerhaus, den schönen Spielplätzen, den ansehnlichen Fürsorgewohnungen oder gar an den farbigen Hochhäusern? Leider gibt es viele Leute, die nur das Unerfreuliche sehen können oder wollen. Schwarzseher, die ständig schlimme Ereignisse befürchten. Wie traurig, wenn man sich nicht am Erreichten freuen kann. Auf die vielen Aktiven und Ehrenamtlichen, die sich mit viel Zeit, Nerven und Mühe für unsere Stadtteile einsetzen, wirkt eine solche Sicht entmutigend. Ein kleines Lob hin und wieder könnte da ein Trostpflaster sein. Es wird immer und überall etwas geben, an dem man etwas auszusetzen hat. Den idealen Platz gibt es nicht, doch sind wir in unseren Stadtteilen schon ziemlich nahe dran. Darüber sollten wir nachdenken!

Der Frager, ein junger Mann, hatte viel Gutes über unsere Stadtteile gehört und wollte mit seiner Familie vom Umland wieder in die Stadt ziehen. Wir hoffen, er hat es trotzdem getan.

Mareli Verderber

Farbiger Alltag gemalt von Karl Hecking

Ausstellung im Kunstraum Kirche Mönchfeld

Die Malerei ist der Mittelpunkt seines Lebens! Ja man kann sagen, sie erhält ihn am Leben. Sie ist sein Lebensmotor, der ihn trotz großer gesundheitlicher Probleme wie ein Stehaufmännchen mit nahezu ungebrochener Schaffenskraft wieder zur Palette greifen läßt. Das ist um so erstaunlicher, da er seine Motive vor Ort, also in der Natur malt. Noch intensiver in Gefühl und Farbigkeit sind seine Bilder, noch zarter und sogar ein bißchen romantisch.

Von Beginn an engagierte er sich stark in der Artisgruppe vom Kunstraum Kirche Mönchfeld. Dort findet zur Zeit seine 2. Ausstellung statt. Auch wenn das Gerücht umging - es wird nicht seine letzte Ausstellung sein! Er ist keiner, der fürs stille Kämmerlein malt, er freut sich an

der Begeisterung der Betrachter. Vielleicht deshalb, weil er seinen künstlerischen Weg erst spät, aber um so ernsthafter beginnen konnte und immer noch über das große Talent staunt, daß in ihm auf seine Entdeckung wartete? Nehmen Sie also die Gelegenheit wahr! 60 Öl- und Pastellbilder, Akte und Porträts warten auf Sie. Schwelgen Sie in Blumen, lassen Sie sich nach Italien versetzen, in die Pyrenäen oder in sein geliebtes Österreich. Träumen Sie den ziehenden Vögeln nach und bewundern Sie seinen zauberhaften Eisvogel. Mehr wollen wir hier nicht verraten. Seine großartigen Bilder muß man sehend erleben, weil die Gefühle, die sie im Beschauer wecken, nicht zu beschreiben sind. Ein herzliches Wiedersehen gab es mit der ehemaligen Pfarrerin Ehrmann, die bei der Vernissage am 13.6. die Laudatio auf den Künstler hielt. Es geht ihr sehr gut, das sieht man ihr an

Die Ausstellung ist noch bis zum Ende der Sommerferien zu besichtigen.

Mareli Verderber



Karl Hecking vor seinen Bildern

Zwei Wochenmärkte in Freiberg

Nicht allen Freibergern ist bekannt, dass es in Freiberg neben dem Wochenmarkt bei der Landesversicherungsanstalt am Samstagvormittag noch einen weiteren Wochenmarkt gibt. Jeweils donnerstags von 14 bis 18 Uhr findet ein weiterer Wochenmarkt beim kleinen Ladenzentrum statt. Neben einem Stand für Obst-, Gemüse- und Blumen, umfasst das Standangebot auch frisches Geflügel, Eier, griechische Spezialitäten und seit neuestem - ab 15.30 Uhr - auch frischen Fisch. Die Marktkaufleute beobachten in den letzten Monaten mit Sorge, dass ihre Einnahmen zurückgehen. Bitte helfen Sie durch ihr Kaufverhalten, dass der Markt im bisherigen Umfang gehalten werden kann. Nutzen Sie die Möglichkeit frische Lebensmittel aus der Region kaufen zu können.

Kleine Helden

Diesen Tag werden Saif und Matthias aus Mönchfeld nie vergessen. Ende Mai hatten sie ein Kleinkind im Stadtbad Zuffenhausen vor dem Ertrinken gerettet. Klar dass es für die schnelle Reaktion und mutige Tat auch eine Belohnung gibt. Einmal in einem Polizeihubschrauber mitfliegen haben sich die beiden zehnjährigen Buben gewünscht. Der Wunsch ging Ende Juni in Erfüllung!

Absender gesucht

Margaret Kahl hat unlängst Post bekommen, die sie zugleich gefreut und traurig gemacht hat. Jemand hat ihr wertvolle Informationen zu früheren Grabungen in Mönchfeld zu kommen lassen. Leider anonym. Deshalb bittet sie auf diesem Wege den Kundigen, sich doch mal bei ihr zu melden (Tel. 84 59 25).

Bürgersprechstunde

Ab sofort bietet der Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld eine wöchentliche Sprechstunde im Bürgerhaus an. Jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr können sich alle Bürger über die Angebote des Bürgervereins informieren, Räume besichtigen und belegen, Nutzungsverträge abschließen und ihre Anliegen vorbringen.

Volkstanz für Jedermann (Frau)

Jeden Donnerstag veranstaltet der DJO Volkstanzkreis Stuttgart-Zuffenhausen/Freiberg einen offenen Übungsabend für Frauen und Männer. Von 20.15 bis 22 Uhr im Bürgerhaus Freiberg/Mönchfeld können Anfänger ohne Grundkenntnisse schnell Volkstänze aus ganz Europa lernen und sofort mittanzen. Wer Fragen hat, kann sich bei Hartmut Liebscher (Tel. 0172/632 63 22) näher informieren. Ansonsten heißt es einfach vorbeikommen und mitmachen!

Plastik des Engels Michael für das Freiburger Gemeindezentrum geplant

Das evangelische Gemeindezentrum in Freiberg wurde 1976 eingeweiht und nach dem Erzengel Michael in „Michaelshaus“ benannt. Das Gemeindezentrum ist ein flach gehaltener Klinkerbau und für Außenstehende nur schwer als Gemeindezentrum und Kirche erkennbar.

Deshalb gibt es seit einigen Jahren Überlegungen, eine Michaelsplastik an der Front des Gebäudes anzubringen. Der Künstler Karl-Ulrich Nuss aus Strümpfelbach, der schon zahlreiche Kunstwerke im Michaelshaus geschaffen hat, fertigte der Gemeinde nun einen Entwurf für eine bronzene Michaelsplastik. Das Modell, das den Erzengel zeigt wie er einen Drachen tötet, wurde den Gemeindemitgliedern am Pfingstsonntag vorgestellt und danach in der Sakristei aufgehängt. Es kann dort nach Voranmeldung im Gemeindebüro (8491020) besichtigt werden. Die Kosten für das Kunstwerk belaufen sich auf 11 000 Euro, wovon die Kirchengemeinde 2500 Euro übernimmt. Die übrigen 8500 Euro werden durch Spenden finanziert, 3500 Euro davon sind bereits eingegangen. Weitere Spenden können auf das Konto der Kirchengemeinde Nr. 20 30 315 bei der Landesbank Baden-Württemberg eingezahlt werden (BLZ 600 501 01).

Liebe Leut'

I wünsch Euch en sonnige Sommer ! Au des Joahr weret wieder einige iahn Urlaub uff'm Balkon verbrenge.

Wo ko des schener sei als bei ons uffm Mönchfeld und Freiberg. Von de Sonne verwöhnt, a ronde nonder blicke uffn Maxe (wers net von dohoim ko, lauft halt zu de Waiberg nieber) ond no gniese m'r die nächste Woche.

D'SSB ond Stadt fanget o zum buddle damit au d'Mönchfelder endlich ihr Stroaßenboahn grieget. Ond mr beim Lauf uff Haltestell Freiberg net Angst ha muas, das oin oiner im tunnel ufflauer. Alles wird zug'schittet ond mir kennet ebeerdig uff de Bus ond Stroaßeboahn.

Die Jonge grieget iahn „FunPark“ ond Adalbert-Stifter Stroaß wird schee zrickbaut.

Für onsern Bürgerverein, ond domit für uns Alle, wird's im Herbscht ernst.

Des Projekt „Soziale Stadt“ lauft aus, mir müsset in'd Händ schpucke ond oapacke.

Alle, die Luscht hend mit zomhelfe lad i recht herzlich ei.

Kommet oifach zu onserer Bürgerobende do kennet Ihr euch informiere, wo Ihr mit opacked kennet.

No a Bitte, i fends schad, das alleweil bruddelt wird, mir häddet a schlechte Versorgung mit Läden. I sag, des stemmt net ! Wichtig wär, das Ihr die Gschäfte au nutzt ! Sonscht bassierts wirklich eines Tages, ond die Gschäfte müsset zu mache, weil koiner me kommt.

Euer Michel FreiMönch

30 Jahre Glafenhein

Mit einer kleinen „Hocketse“ feierte kürzlich das Modegeschäft Glafenhein im Kaufpark sein 30jähriges Firmenjubiläum. Freunde und Geschäftspartner fanden sich ein, um zu gratulieren und auf die nächsten 30 Jahre anzustossen. Auch viele Kunden kamen, denn attraktive Jubiläumsangebote modischer Kleidung und Accessoires für Sie und Ihn lockten.



Künstlerrunde

Die Künstlerrunde im Bürgerhaus hat schon eine Menge guter Arbeiten geschaffen. Gemalt wird immer mittwochs von 10 - 13 Uhr im Bürgerhaus, Adalbert-Stifter-Str. 9. Wer Spaß am Malen hat, ist herzlich willkommen.

Neue Angebote beim TV Cannstatt

„Onko Walking“ für Krebskranke

Seit Anfang Juni bietet der Turnverein Cannstatt auf dem Schnarrenberg montags von 16.30 bis 17.30 Uhr ein spezielles Angebot für Menschen an, die an Krebs erkrankt sind. „Onko-Walking“ hilft das Immunsystem zu steigern und der Abgeschlagenheit zu begegnen. Ein weiterer positiver Punkt bei Onko Walking ist das so wichtige Gruppenerlebnis. Der Austausch mit Gleichgesinnten lässt viele Betroffene erstmalig ein Gefühl des Verstehens erfahren. Nähere Informationen zu Onko Walking unter Tel: (0711) 52 08 94 60, Fax: (0711) 52 08 94 63 Ansprechpartnerin für Onko Walking ist Heike Mayr.

Taekwon-Do - Kunst des Hand und Fußkampfes

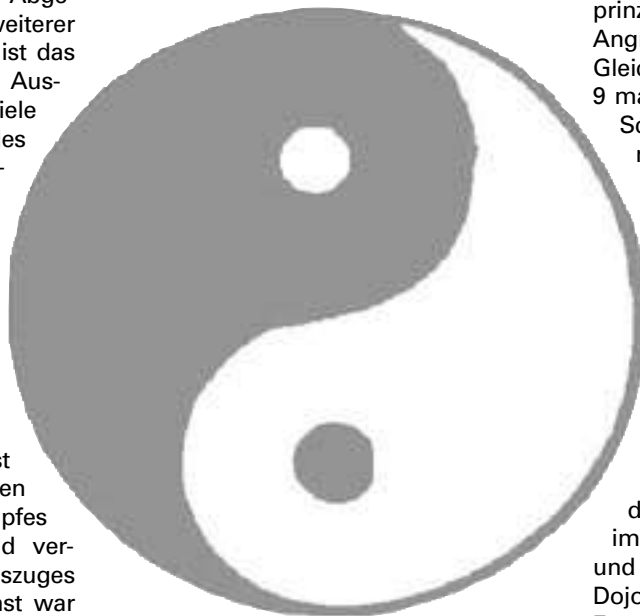
Fernöstliche Kampftechniken sind seit 2000 Jahren bekannt. Aber erst ein General hat die verschiedenen Techniken des Hand- und Fußkampfes zu „Taekwon-Do“ verbunden und verbreitet. Der Höhepunkt des Siegeszuges dieses „Klassikers“ der Kampfkunst war zweifellos die Anerkennung als olympische Disziplin im Jahr 2000.

Taekwon-Do wird beim TVC für Anfänger als auch schon für Kinder ab sieben Jahren angeboten; jeweils Montag und Mittwoch von 17.45 - 18.35 Uhr im TVC-Dojo auf dem Schnarrenberg 14. Kinder und Fortgeschrittene trainieren ebenfalls montags und mittwochs gleich anschließend von 18.35 - 19.25 Uhr im Dojo. Von 19.25 ð 20.55 Uhr wird der Kurs für Erwachsene am selben Ort, ebenso Montag wie Mittwoch durchgeführt. Die Wettkampftruppe trifft sich nach Bedarf freitags.

Nähere Informationen über Kursinhalte bei Klaus Felsmann unter Tel.: (0711) 59 37 36.

Neue Energie finden mit Tai Chi!

Tai Chi kann mit >>das erhabene Letzte<< übersetzt werden und ist ein Begriff aus der taoistischen Philosophie. Der TVC setzt mit diesem Angebot besondere Akzente. Jeder der sich nach Entspannung und Ausgleich sehnt, wird in diesem Kurs lernen mit seinen Energien anders umzugehen und >>hauszuhalten<<.



Immer mittwochs unterweist Monika Schmalz ð Tai Chi Lehrerin - in der Sporthalle der Grundschule auf dem Burgholzshof Männer wie Frauen in punkto Entspannung . Von 19.30 ð 21.00 Uhr lernen die Teilnehmer/ innen wie man durch bewusste Atemtechniken zu mehr bzw. neuer innerer Ruhe und Ausgeglichenheit findet. Sanfte, ineinanderfließende Bewegungen mobilisieren die Energie anstelle der Muskelkraft. Die Körperwahrnehmung wird verbessert! Tai Chi trägt somit zum spürbaren Wohlbefinden und der doch im Alltag so wichtig gewordenen Entspannung bei.

Anmeldungen werden in der Geschäftsstelle des TVC unter (0711) 52 08 94 60 oder per Fax unter (0711) 52 08 94 63 entgegen genommen.

Judotraining beim Turnverein Cannstatt!

Bad Cannstatt. Die japanische Bedeutung von Judo << sanfter Weg zur Bildung << wird in sportlicher Hinsicht an mehreren Wochentagen beim TVC gelehrt und gelebt.

Judo hat sich aus dem früheren JiuJitsu entwickelt und ist eine waffenlose Kunst der Selbstverteidigung. Das Grundprinzip basiert auf dem Mitmachen der Angriffsbewegung bis zum Verlust des Gleichgewichts. Ein Kampf wird auf der 9 mal 9m großen federnden Matte durch Schlag-, Wurf-, Hebe - und Haltetechniken entschieden. Hierbei wird nach Punkten gewertet. Technik, Haltung, Kampfgeist, Zahl der Angriffs ð und Verteidigungshandlungen oder Bodewurf ð 30 sek. Bodenkontrolle des Gegners - spielen hierbei eine wesentliche Rolle.

Schon die Jüngsten von sechs bis zehn Jahren trainieren montags von 17.00 ð 17.45 Uhr und freitags von 16.00 ð 17.00 Uhr im TVC ð Dojo auf dem Schnarrenberg. Die >Midis<, die 10 ð 13 jährigen Kinder treffen sich immer dienstags von 17.30 ð 18.45 Uhr und freitags 17.00 -18.15 Uhr; ebenfalls im Dojo. Trainingstage für Jugendliche und Erwachsene sind zum einen der Dienstag von 18.45 ð 20.00 Uhr sowie zum anderen der Freitag von 18.15 ð 19.30 Uhr. Die Wettkampftruppe findet sich donnerstags um 18.30 ð 19.30 Uhr ein. Wie bei allen anderen Altersgruppen findet auch dieses Training im Dojo des TVC statt.

Judo, eine Sportart, bei der das Beobachten des Gegenübers und vor allem blitzschnelles Reagieren wichtig ist. Durch regelmäßiges Training wird beim >> sanften Weg zur Bildung << Konzentration - wie auch Reaktionsfähigkeit gefördert, was sich nicht nur im sportlichen Bereich positiv auswirkt.

Weitere Auskünfte bei Michael Demuth-Abteilungsleiter Judo- unter Telefon: (0711)

Ferisportwochen beim TV Cannstatt!

Die Sportwochen in den Sommerferien beginnen am 2. August (bis 6. August) und sprechen in dieser Woche die Altersstufe der 1. bis 4. Klasse an. Das sportliche Thema der Woche lautet „ Olympische Spiele anno dazumal“ . Die schriftlichen Anmeldungen zu dieser Ferisportwoche sollen bis 19.07.04 auf der Geschäftsstelle eingehen. Weitere Informationen unter (0711) 52 08 94 60 oder per Fax : (0711) 52 08 94 63.



Für die acht bis zwölf Jährigen hat der TVC vom 30. August bis 3. September „Sport-Spiel-Spaß“ auf dem Programm. Anmeldungen für diese Ferienwochen gehen bis 18.08.04 auf der Geschäftsstelle ein. Informationen hierzu unter (0711) 52 08 94 60 wie auch per Fax : (0711) 52 08 94 60.

Der Treffpunkt ist wie bei den Pfingstferisportwochen die TVC- Sporthalle. Beginn täglich um 9.30 Uhr; um 15.30 Uhr geht's nach Hause.

Die Kosten für eine Sommersportwoche betragen für TVC ð Mitglieder 65 Euro, Nichtmitglieder 90 Euro und KISS ð Kinder 50 Euro.

Die Preise verstehen sich inklusive Mittagessen, Getränke zum Nachfüllen und Eintrittsgebühren bei Exkursionen.



Weitere Informationen zum TVC im Internet unter:

www.tvcannstatt.de

Kulturkreis Freiberg – Mönchfeld: Die Neue Museums-gesellschaft füllte das Bürgerhaus

Witz mit Tiefgang - so kennen wir die „Fleischles“ von vielen Vorstellungen. Sabine Essingers bewährtes Duo tritt jetzt um eine originelle Frau erweitert (ich bin der Pausenfüller) auf. Mit spitzer Zunge werden die kleinen und großen menschlichen, besonders die schwäbischen, Schwächen und Stärken, Dumm- und Gescheitheiten ausgeplaudert und bloß gelegt. Durch wenige Handgriffe, verschiedene Perücken, Hüte, Schürzen, füllt sich die Bühne mit einer Vielzahl typischer Personen. Ob Ex-OB Rommel, Ute Vogt, Gottlieb Fischer und Anette Schavan bei Sabine Christiansen diskutieren oder Frau Fleischle bei einer Talkshow den Talkmeister nervt - nichts ist unmöglich. Jeder bekam sein Fett weg und kringelte sich dabei vor Vergnügen. Ein heiteres Programm erster Güte! Viel zu schnell waren die zwei Stunden verlacht und verjubelt. Fröhlich gingen die Besucher zu ihren Autos und fuhren nach Böblingen, Nürtingen, Esslingen, Heilbronn und andere entfernte Orte, aus denen sie extra gekommen waren um diesen großen Spaß mit zu erleben. Aus Mönchfeld, wo die Veranstaltung im kath. Gemeindesaal statt fand, waren nur wenige gekommen und vom Freiberg noch weniger. Ratlos fragten sich die Mitglieder des Kulturkreises wieder einmal: „Für wen machen wir uns denn eigentlich die ganze Mühe. Doch nicht für die Leute aus der Ferne! Sondern für unsere Leute! Damit sie nicht in die Ferne fahren müssen um ein gutes Programm zu sehen. Damit sie es bequem haben! Haben Sie es zu bequem? Zählt nicht, was Sie in Ihrer Nähe erreichen können? Warum werden Engagement und Mühe der Kulturkreis-Mitglieder nicht mehr geschätzt? Was ist, wenn sie eines Tages die Lust verlieren?“

Mareli Verderber



Ausstellung

Pünktlich zum Beitritt von zehn neuen Ländern zur Europäischen Union im Mai veranstaltete der Ungarische Kulturverein Sonnenblume eine Ausstellung über den Weg Ungarns nach dem 2. Weltkrieg bis heute in der Stadtteilbücherei Freiberg. Zu sehen waren Exponate und persönliche Dokumente aus dem Alltagsleben im kommunistischen Ungarn.

U 5 nach Mönchfeld - Jetzt geht's los!

Lange haben wir gewartet, im Frühjahr wurden durch die Baumrodungen die ersten Zeichen gesetzt, jetzt im Juli rollen die ersten Bagger an.

Nach Auskunft des verantwortlichen Projektleiters Marcus Beck von der Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB-AG) laufen die Planungen der Stadtbahnverlängerung auf Hochtouren.

In den kommenden Wochen stehen folgende Maßnahmen an:

Mitte Juli wird damit begonnen, den Tennisplatz des TSV Mühlhausen um einige Meter in nordwestliche Richtung zu verlegen. Im August beginnen Leitungsverlegungen, bevor dann im September/Oktober mit dem Bau des Unterwerkes (wird zur Stromeinspeisung für die Stadtbahnstrecke benötigt) am Gelände des TSV Mühlhausen, gegenüber der Einfahrt Karpfenstraße, benötigt wird. Parallel hierzu beginnen die ersten Gleisbauarbeiten in Höhe Wohnstift Mönchfeld und der künftigen Straßenüberquerung Mönchfeldstraße.



Die Arbeiten des Rückbaus der Endhaltestelle Freiberg zur Suttnerstraße und eine damit verbundene Routenverlängerung der Buslinie 54 beginnen voraussichtlich erst im 1. Quartal 2005.

Künftig werden wir an dieser Stelle regelmäßig über die Entwicklungen der Straßenbahnverlängerung berichten und möglichst zeitnah über Baumaßnahmen und deren Konsequenzen informieren. Eine aktualisierte Terminliste, wie auch ein bebildeter Bauablauf wird voraussichtlich ab Herbst auch auf unseren Internetseiten www.freibergmoenchfeld.de zur Verfügung stehen. Näheres hierzu in der kommenden Ausgabe.

Persönlich können Sie sich über die Stadtbahnverlängerung bei der offenen Betirratsitzung am 15. Juli, 19.30 Uhr im Bürgerhaus Freiberg-Mönchfeld informieren und ihre Fragen an die Vertreter der SSB stellen.

Michael Sommerer



Vom HL- zum Atrium-Spielplatz

Was lange währt wird doch endlich Wirklichkeit: Über ein Jahr verging von der Planung bis zur Umsetzung der Renovierung des Spielplatzes am HL-Markt. Schon seit ein paar Wochen wird der neue Spielplatz rege genutzt. Am Freitag, 9. Juli, wird er offiziell von Bürgermeister Matthias Hahn eingeweiht. Und einen schönen Namen hat der Spielplatz auch bekommen: Atrium-Platz heißt er nach Vorschlägen von Bürgern.

Mentorenkurs

Ein interkulturelles Netzwerk wollen knapp 20 Freiburger und Mönchfelder knüpfen, die sich in einem „Mentorenkurs für interkulturelle Kompetenz“ das nötige Rüstzeug holten. Rußlanddeutsche sind ebenso dabei wie eine Griechin, eine gebürtige Ungarin und vier Bürger mit türkischem Migrationshintergrund. Beim Tag der Bürgerinformation am 15. Juli (ab 19.30) im Bürgerhaus stellen sie sich vor und erhalten gleichzeitig ihr Urkunde als „Mentoren“.



Ersstes Stuttgarter Migrantenorchester im Aufbau

Getreu dem Motto „besser spät als nie“ hat noch ein kleines Projekt eine Förderung im Rahmen des LOS-Programms (Lokales Kapital für soziale Zwecke) erhalten. Im Stadtteil Freiberg-Mönchfeld soll ab Herbst 2004 ein Sinfonie- bzw. Kammerorchester für arbeitslose oder freischaffende Berufsmusiker entstehen. Normalerweise hat ein Orchestermu-

siker über 30 Jahre keine Chance mehr in einem Orchester aufgenommen zu werden. Diese Altersbegrenzung entfällt beim Migrantenorchester, das der Diplom-Musiker und Dirigent Silvester Ianniello aufbauen will. Er will vor allem sozial benachteiligten Musikern wie alleinerziehenden Elternteilen, Migranten, Arbeitssuchenden Studienabgängern oder gesundheitlich Ausgeschiedenen helfen, eine lästige Lücke im Lebenslauf zu beseitigen und dem Verlust der Berufspraxis vorzubeugen. Unterstützt

wird das Projekt auch vom Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld, der sich eine kulturelle Bereicherung und eine soziale Aufwertung des Stadtteils erhofft. Nach erfolgreichem Probevorspiel, das ab dem 2. November im Bürgerhaus Freiberg-Mönchfeld geplant ist, kann für langzeitarbeitslose Musiker eine Förderung durch „Hilfe zur Arbeit“ erfolgen um eine Re-Integration in den ursprünglichen Berufszweig zu erleichtern. Auskunft zum Projekt sind erhältlich unter Tel. 0711/3004766).

Weißer Sonntag im Oktober! - Mit Polizei-Eskorte in die Schule!

Matsch und Dreck, damit kämpften die ersten Bewohner in Freiberg nicht nur am Tag des Einzugs, an dem so mancher Möbelwagen im Schlamm stecken blieb. Für lange Zeit waren dreckige Schuhe ihr Erkennungszeichen, erzählen Sophie und Egon Käser, die am 11.11.1965 ihre Wohnung in der Balthasar-Neumann-Straße beziehen konnten. Zwar fehlten noch die Türen und die Post lag mangels Briefkästen auf der Treppe, dafür hatte die Wohnung außer dem ersehnten Bad, auch einen großen Balkon. Obwohl fast niemand zu der Zeit ein Auto hatte, mußten die Garagen mit gemietet werden.

Nach den Fürsorgeunterkünften, die bereits seit 3 Jahren standen, wurden ab September 1965 die ersten Wohnungen in der Suttner-Straße bezogen. Man kann sich nur schwer vorstellen, daß der Freiberg zu dieser Zeit vom Neckar her nur über Trampelpfade zu erreichen war. Es gab kaum einen Baum, nur Felder, Weinberge und Gärten. Es stand noch kein Hochhaus und die Endstation der Straßenbahn war in Rot am heutigen Wetzplatz. Bereits am Tag nach dem Einzug hatte Sophie Käser, seit kurzem bei der Post angestellt, Frühdienst am Hauptbahnhof. Über Nacht hatte es geschneit und sie suchte verzweifelt nach den Schienen. Die Haltestelle fand sie nur mit Hilfe eines Frühaufstehers. Noch heute hört man aus der lebhaften Schilderung der engagierten Bezirksbeirätin ihre damalige Aufregung heraus.

Geschäfte gab es noch keine. Zum Einkaufen mußten die Neubürger bis nach Rot laufen, wo sie von den Geschäftsleuten anfangs nicht gerade freudig begrüßt wurden, denn seinen schlechten Ruf hatte der Freiberg schon weg. Da war der Konsum-Lebensmittelwagen der ehemaligen Schauspielerin Frau Burger eine große Erleichterung. Noch heute sind ihr die ersten Freiburger dankbar, daß sie täglich mit allen notwendigen Lebensmitteln, Milch, Gemüse und

Getränken vorfuhr. Später kam ein Bäckereiwagen dazu. Einfacher wurde das Einkaufen, als im heutigen Kleinen Ladenzentrum in einer kleinen Baracke ein Sparladen eröffnet wurde.

Die Freiburger Schulkinder waren auf Schulen in Rot verteilt worden. Ein großes Ereignis war die Einweihung der Herbert-Hoover-Schule 1966. Mit Polizeieskorte und kreisendem Hubschrauber wurden die Kinder zur neuen Schule geleitet.



Bedingt durch das Kurzschuljahr 1967 gab es so viele Kommunionkinder, daß in Mönchfeld ein Weißer Sonntag im Oktober statt finden mußte. Nur weil C&A schnell reagierte und Kommunionkleider und Schuhe anbot, konnten die Kinder passend gekleidet diesen großen Tag begehen.

Die Freiburger Gottesdienste für beide Konfessionen wurden in der Evangelischen Montagekirche gehalten. Später in Klein Laurentius dem heutigen Domizil der Mobilien Jugendarbeit. Erst in den 70er Jahren wurden das Michaelshaus und die St. Laurentiuskirche gebaut.

Sicher haben auch Sie viel zu erzählen aus den Freiburger und Mönchfelder Anfangsjahren. Wir würden gern in jeder Ausgabe der ISTZ einen Beitrag bringen. Bitte berichten Sie uns von Ihren Erinnerungen, bringen Sie uns Ihre Fotos.

Günther Sauter hat eine Broschüre zur „Sozialstruktur Stadtteil Freiberg 1962 - 1995“ verfaßt.

Mareli Verderber

В 1962 появились первые жилые помещения. В 1965 последовали квартиры на Суттнерштрассе и уже с 1966 обживались квартиры на улице Нойманна-Бальтазара. С Некара Фрейберг был доступен только по протоптанным дорожкам – ни дерева, ни кустика – только поля, виноградники и сады. Не было ни одного высотного здания и конечная станция трамвая была в районе Рот. Чтобы закупиться, переселенцам приходилось идти пешком до Рота, до тех пор пока в Маленьком торговом центре в бараке не открылся магазин с товарами по доступным ценам. Дети из Фрейбурга были распределены по школам в районе Рот. Большим событием было освящение школы Герберта Гоофер в 1966 г. С полицейским эскортом и с вертолётom жители провожали детей к новой школе.

Ekimde Beyaz Pazar (Freiberg`in kisa yapilanma hikayesi)

1962` muhtaclilar icin evler yapildi. 1965`te Suttnerstraße ve 1966 da Balthasar-Neumann- Straße`deki evlere tasnilabilindi. Neckardan buraya sadece zor gecilir yollar vardi, yok denecek kadar az agac, sadece tarlalar, üzümbaglari ve bahceler vardi. Yüksek binalar yoktu tramvayin sonduragi Rot idi.

Freiberg`teki Küçük alisverisyerinde Sparladen acilana kadar alisveris icin Rot`a gidiliyordu. Freibergli Okulcocuklari Rot`taki okullara dagitilmisti.

1966`da Herbert-Hoover- Okulunun acilisi muhtesemdi. Polisara-balari ve daireler cizen Helikopter esliginde cocuklar yeni okullarina götürüldüler.



Damit Sie besser sehen können...

Besseres Sehen kann in vielen Fällen durch mehr Licht erreicht werden. Der Einfluss von Licht auf das Kontrastsehen und Sehen wird allgemein unterschätzt. In einigen Fällen wird unterstützend zur Brille noch eine geeignete Lampe mit der individuell geprüften Lichtfarbe

benötigt. So erzählt die junge Inhaberin und Augenoptikermeisterin Sabine Sippel, die sich vor drei Jahren selbständig machte und seitdem das Geschäft ihres Vaters im Kaufpark weiterführt. Ältere Freiburger wissen, dass Optik Sippel seit der Eröffnung des Kaufparks 1969 ein Begriff für gute Beratung und Service ist. So ist die Geschäftsphilosophie von Sabine Sippel: Sich ausreichend Zeit für den Kunden zu nehmen bis das Sehproblem gelöst ist. Wie viel moderne Technik dazu beisteuern kann, zeigt die Vielfalt modernster Geräte. Ein immer größer werdendes Thema sind jedoch die Möglichkeiten der vergrößernden Sehhilfen. Die bei Trübungen im Auge oder auch bei Schädigungen auf der Netzhaut als Folge von Krankheiten wie z.B. Diabetes eingesetzt werden können. Von einfachen Lupen

bis zu individuell vermessenen Lupebrillen, die wie kleine Fernrohre aussehen. Sie sind vom Augenarzt bei entsprechender medizinischer Indikation verordnungsfähig.

Ein Vorteil für Kunden, die sich ohne Brille sehr unscharf im Spiegel betrachten können, ist die kostenlose Beratung mit dem neuen Videosystem. Die Wirkung verschiedener Brillenfassungen oder auch farbiger Kontaktlinsen kann Frau Sippel demonstrieren. Bei aller Technikbegeisterung verliert die sympathische Optikerin nie den Bezug zum Kunden, dem man manchmal einfach nur raten muss, auf mehr Licht in den eigenen vier Wänden zu achten.

Markus Herzig



Verantwortung
für Ihre Augen

SIPPEL

BRILLEN • KONTAKTLINSEN

Gutschein

über

1 Brillenreinigungsspray und
1 Microfasertuch

nur solange der Vorrat reicht

KAUFPARK Freiberg - bei der LVA
Adalbert-Stifter-Str. 101
70437 Stuttgart
Tel: (07 11) 842181

Frauenpower

Am Dienstag, 27. Juli, wird um 15 Uhr der Bauwagen „Villa Regenbogen“ vor dem Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld in der Adalbert-Stifter-Straße durch Bezirksvorsteherin Ursula Keck eingeweiht. Das Flattich-Haus als Projektträger hat die Frauengruppe „Frauenpower“ gewonnen, die den Bauwagen renoviert hat und künftig jeden Samstag von 10 bis 16 Uhr Second-Hand-Kleidung, vor allem für Kinder, verkaufen wird. Nach der offiziellen Ein-

weihung des innovativen LOS-Projektes (Lokales Kapital für soziale Zwecke) beginnt der Verkauf. Damit die Kinder nicht zu kurz kommen, wird um 16 Uhr im großen Saal des Bürgerhauses das Figurentheater „Die Silber-Prinzessin“ aufgeführt. Das Stück ist für Kinder ab fünf Jahre und Erwachsene, es dauert 45 Minuten und der Eintritt beträgt 3 Euro. Die Bewirtung kommt von der Teenie-Wohngruppe des Flattich-Hauses in der Suttnerstraße.

Sommerpause im Bürgerbüro

im August ist das Bürgerbüro der sozialen Stadt von 9. bis 21. August geschlossen. Ab 23. August ist das Stadtteam zu den üblichen Öffnungszeiten präsent.

TERMINE / VERANSTALTUNGEN / TREFFS

Juli 2004

Jeden Montag, 16 Uhr
Kinderbücherei
Vorlesen für alle in der Vorlesecke

14. Juli, 19.30 Uhr
ökumenischer Frauentreff im St. Laurentius
Die Seidenstrasse

15. Juli
Offene Bezirksbeiratssitzung
mit Beteiligung des Arbeitskreisbeirats der Sozialen Stadt

17. Juli 20 Uhr
Burguine Hofen
Märchenabend für Erwachsene

18. Juli, ab 14 Uhr
Burguine Hofen
Mürchennachmittag

25. Juli, ab 15 Uhr, Michaelshaus:
Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde

27. Juli, ab 15 Uhr,
Bürgerhaus
Eröffnung des Bauwagens „Regenbogen“
mit Second-Hand-Verkauf

Der ökumenischer Frauentreff macht eine Sommerpause bis 8. September

August

25. August - 27. August, 13.30 bis 17.30 Uhr,
Jugendhaus M9, Freiberg
„Sommer, Sonne, Spieleland, der Mobifant kommt angerannt“ Ab 6 Jahre

30. August - 3. September, 10 bis 17 Uhr,
Jugendhaus M9, Freiberg
Der Zirkus kommt! - Einmal als Artist im Zirkus auftreten! Ab 8 Jahre
Infos unter 0711/843946

von 9. - 21. August
ist das Bürgerbüro geschlossen!

September

1. September, 19 Uhr
Frauentreffpunkt mit Gesprächsrunde

4. September, 15.30 Uhr
Jugendhaus M9, Freiberg
Der Zirkus kommt! - Abschlussshow

8. September, 19.30 Uhr
Ökumenischer Frauentreff

13. September, 16 Uhr
Stadtteilbücherei
Vorlesen für Kinder

25. September, ab 10 Uhr
Bürgerfest Freiberg/Mönchfeld
rund ums Bürgerhaus und Jugendhaus mit Vorführungen, internationalem Essen, Spaß und Spiel, so wie Sie es vom Internationalen Stadtteilfest kennen

Angaben ohne Gewähr

Ausstellung „Frau und Kunst“ im Bürgerhaus

Trotz der langen Vorbereitungszeit war es eine aufregende Angelegenheit bis die Bilder im Bürgerhaus so hingen wie wir Frauen uns das vorgestellt hatten. Das größte Problem waren die mobilen Wände, da die vorgesehenen Haken nicht paßten. So konnten die Bilder nur mit einem Bild als Gegengewicht auf der anderen Seite aufgehängt werden. Das erforderte große Geschicklichkeit und viel Zeit. Am Abend vor der Vernissage bekamen die vielen Besucher der Kulturkreis-Veranstaltung „Ines Martines - Frosch am Hals“ bereits einen kleinen Eindruck der Kunstwerke. Die wahren Schätze waren aber erst am nächsten Tag zu sehen.

Die Künstlergruppe wurde 1993 von der Naturwissenschaftlerin Dr. Karin Dohmen ins Leben gerufen. In ihr haben sich vier Künstlerinnen zusammengefunden, die in unterschiedlichen Disziplinen arbeiten und zweimal jährlich gemeinsam ausstellen. Dr. Dohmen arbeitete als Wissenschaftlerin die jahrhundertelange Ausgrenzung von Frauen im Kunstbetrieb auf und leistete damit einen wertvollen Beitrag zur Emanzipation auf dem Gebiet der Kunst. Es war ein großer Glücksfall

für unsere Stadtteile und das Bürgerhaus, daß sie bereit waren zu uns zu kommen und gern wiederkommen wollen.

Die vielseitige Künstlerin Stephanie Brachtl aus Herrenberg zeigte einige ihrer fröhlichen Metallskulpturen. Neben zahlreichen Ausstellungen beteiligt sie sich jährlich an den Kunstaktionen des Landkreises Böblingen.

Bettina Casabianca, sie lebt heute in Gomaringen, studierte an der Kunstakademie Stuttgart, Basel, Budapest. Sie arbeitet als Kunsterzieherin in Tübingen. Ihre großformatigen Bilder sind ein einziger Farbenrausch, in dem sich jedoch ein Frauenleben mit all seinen Höhen und Tiefen, Zweifeln und persönlicher Befreiung erkennen läßt.

Ein besonderer Höhepunkt waren die Textilkollagen von Dr. Karin Dohmen. Unter diesem relativ nichtssagenden Titel verbergen sich einmalige farben- und symbolträchtige Kunstwerke. Bestickt, mit Pailletten und Spitzen besetzt, in allen Farbschattierungen leuchtend, Gold funkelnd, sind die Wandbehänge nicht nur dekorativ, sondern voller Symbole und Geschichten aus Vergangenheit und Gegenwart. Der Weg des Christentums oder

die Zerstörung der Twin Towers, Erdbeben und Hexenverbrennung, aber auch Sommerblumen, Lebensbaum, Sonne, Sterne entzücken das Auge. Diese ganz besondere einmalige Arbeit nimmt den Beschauer völlig gefangen. Allein der immense Arbeitsaufwand macht fassungslos.

Farbe in Mode und Malerei ist das Thema der studierten Modedesignerin und Malerin Edith Weidner. Ihre zarten Aquarellbilder erschlossen das Wesen der Tierkreiszeichen in ihrer ganzen Bedeutung und gaben Anlaß für viele lebhaftige Gespräche. Die Ausstellung war gut besucht. Das an Kunst interessierte und begeisterungsfähige Publikum genoß neben den Kunstwerken die Erklärungen und Gespräche mit den engagierten Künstlerinnen.

Bei Theresia Amann möchte ich mich ganz besonders für ihre große Unterstützung und Hilfe bei der Ausstellung bedanken.

Mareli Verderber

Impressum:

Herausgeberin: Bürgerbüro Stuttgart-Freiberg/Mönchfeld · **V.i.S.d.P.:** Ute Kinn · **Chefredakteurin/Projektsprecherin:** Mareli Verderber · **Projektbetreuung:** M. Herzig
Bürgerbüro/Stadtteilmanagement: Adalbert-Stifter-Str. 9, 70437 Stgt., Tel. 8494692, Fax 8494635, e-mail: buergerbuero@freibergmoenchfeld.de, www.freibergmoenchfeld.de
Redaktion: Franz Drexler, „Joschka“ Herbert, Jugendhaus M 9, Julia Langhans, Alexander Mak, Polizeiposten Freiberg, Michael Sommerer, Mareli Verderber · **Fotos:** Markus Herzig
Ein herzliches Dankeschön an unsere Übersetzerinnen: „Hand in Hand“ in Neugereut, Aynur Karlikli und an die Trachtenjugend für die Verteilung.
Gestaltung/Realisation: Weith, Grosser + Friends Consulting-Werbeagentur, Wagrainsstr. 47, 70378 Stgt., Tel 5380510 · **Auflage:** 6.000 Exemplare
Die Internationale Stadtteilzeitung Freiberg & Mönchfeld ist ein Produkt im Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“.
Die Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung.